

Wie oft soll ich vergeben

Text u. Musik: Wilfried Röhrig

- 1 Peter hat mal wieder meine Kekse geklaut
und beim Kekseessen meine Hose versaut,
ganz unschuldig gesagt: „Was kann denn ich dazu?!“
Katrin hat mich gestern bei der Mami verpetzt,
ich hätt beim Fangenspielen sie am Bein verletzt
und dabei geschimpft: „Du dumme Kuh!“
Seitdem ist sie sauer und ganz frech zu mir,
blickt mich blöde an wie ein Urwaldtier:
„Geh weg! Hau ab! Lass mich in Ruh!“

- Ref. Wie oft soll ich vergeben?
Wie oft soll ich verzeihn?
Wie oft barmherzig sein?

- 2 Frau Huber hat mich gestern aus der Klasse verbannt,
meine stete Quatscherei sei ja allerhand,
echter Dauerstress, eine Höllenqual.
Herr Doller hat geschimpft, ich sei einfach zu laut,
Franziska hat mein Heft in ihrem Ranzen verstaut
und ich hab mich nur gewehrt, verdammt noch mal!
Und dann auf dem Heimweg schleicht die Franzi sich heran,
tut als ob nichts wär und grinst mich blöde an:
„Auf Wiedersehn bis zum nächsten Mal!“

- 3 Beim Spielen sind die andern mir davon gerannt,
haben mich mal wieder „Entchen“ genannt,
„Brummerchen“ und „Watschelbär“.
Nina hat am Ende ganz lauthals gelacht,
meine Haare sei'n so schwarz, noch schwärzer als die Nacht,
ich bade mich wohl gern in echtem Teer.
Dieser sei so heiß, dass alles verbrennt,
vor allem das Gehirn oder wie man das nennt:
„Echt schade drum, 's gibt nichts mehr her!“

Aus: *Viele bunte Fäden*

Rechte: 2000 rigma Musikverlag, Viernheim

www.rigma.de / www.wilfried-roehrig.de